

„Die sitzt!“

VERANSTALTUNG Die beste Totalprothese erstellen: Dieses Ziel hatten rund zehn erfahrene Zahntechniker Ende letzten Jahres beim Kulzer Patientenkurs „Exklusive, individuelle Prothetik in situ“ in Wasserburg am Bodensee. Dabei wurden sie vom Experten ZTM Dieter Ehret unterstützt, der die Erstellung Schritt für Schritt zeigte – von der Zahnauswahl über die Aufstellung bis hin zur Charakterisierung. Der anwesende Patient hatte nach drei Tagen intensiver Tüftelei die Qual der Wahl und konnte sich die favorisierte Prothese aussuchen.

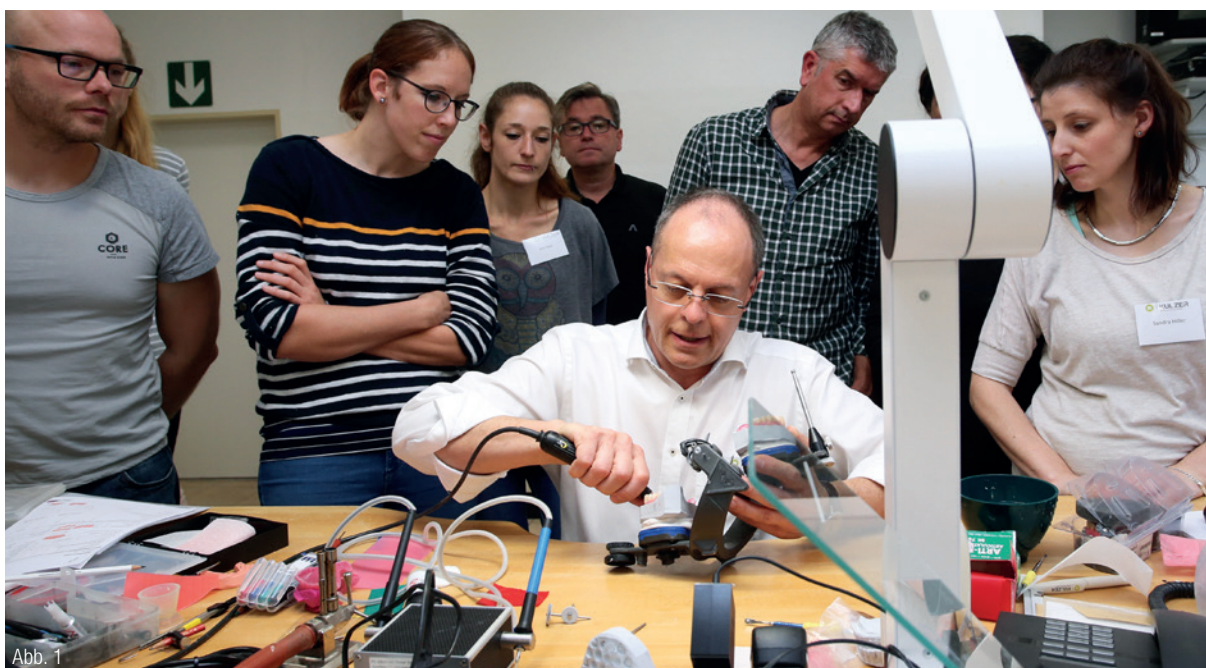


Abb. 1

Abb. 1: ZTM Dieter Ehret zeigt den Teilnehmern seine Tricks bei der Prothesenherstellung – von der Anamnese bis zur fertigen Prothese. (Fotorechte: © Kulzer/picture alliance/Hildenbrand)

Bei Sandra Hiller aus Sachsen-Anhalt war die Freude groß: Sie hat die Totalprothese erstellt, die dem Patienten Hans-Jürgen Bessler von allen im Kurs erstellten Prothesen am besten gefiel: „Die Prothese sitzt einfach! Ich merke keine Druckstellen und sie hat eine angenehme, natürliche Oberflächenstruktur. Die Zahnform hat Sandra am besten getroffen, und die Prothese wurde genau auf mich abgestimmt. Wenn ich in den Spiegel schaue – bin das ich!“

Analyse ist das A und O

Schon zu Beginn merkten die Teilnehmer, mit welcher Systematik und Präzision ZTM Dieter Ehret zu Werke geht. Zunächst wurde der Patient eingehend betrachtet: „Der beste Tipp des Kurses war, dass wir die Körperhaltung analy-

sieren sollten“, resümierte Anna-Maria Tuch aus Thüringen. „Wenn zum Beispiel die rechte Schulter etwas hängt, ist auch der Kopf etwas geneigt. Auf dieser Seite ist der Muskel stärker – der Patient beißt dort mehr. Das muss ich bei der Aufstellung beachten.“ Nach einer effizienten Modellanalyse wählten die Teilnehmer frei aus den Pala Zahnlinien von Kulzer. Egal ob Pala Premium, Mondial oder Idealis, alle drei lassen sich unkompliziert miteinander kombinieren.

Tricks bei der Aufstellung

Mithilfe eines Walls aus Laborsilikon (Pala Lab Putty) stellten die Teilnehmer die Zähne systematisch auf. „Am Silikon könnt ihr die Zähne genau ausrichten, orientiert euch immer am Kieferkamm“, erläuterte Ehret. „Im Seitenzahnbereich

nutze ich einen kleinen Keil mit Millimeterangaben, um die Wilson- und die Spee'sche Kurve nachzubilden. Bei der maximalen Interkuspitation gebe ich den bukkalen Höckern ab dem 6er immer 0,5mm mehr Luft – bis zu 2mm beim 7er. Bei der lingualisierten Verschlüsselung starte ich bereits beim 5er.“ Die Teilnehmer konnten sich für ihr bevorzugtes Konzept entscheiden. Ein weiterer Tipp vom Profi: „Im Unterkiefer stelle ich zuerst den 6er auf und prüfe die Kontakte mit Okklufolie – der muss sitzen!“ Ehret gab zudem hilfreiche Tipps zur Wirtschaftlichkeit. Bei der Wachsmodellation formt er sich beispielsweise dünne Wachsrollen, die er im Ober- und Unterkiefer andrückt. So kann die Modellation ohne langwieriges Aufwachsen effizient erfolgen und gleichzeitig wird die Lippe natürlich aufgepolstert.

Prothese mit Charakter

Der Patient gab jedem Teilnehmer Feedback bei der Wachseinprobe: „Zu eng“, „die Wange klemmt“ oder „Gartenzaun“, waren seine Kommentare. Für die Zahntechniker galt es nun, Frühkontakte zu beheben und die Aufstellung zu individualisieren. Im Anschluss wurden die Prothesen in die Kuvette eingebettet und über das Palajet Injektionssystem von Kulzer in den Prothesenkunststoff PalaXpress übertragen. Das Finale: Dieter Ehret zeigte den Teilnehmern, wie er Prothesen mit Pala cre-active Massen individualisiert. „Totalprothetik ist die Königsdisziplin in der Zahn-technik! Alles in allem müssen wir hier am meisten wissen – da hängt vieles dran: die Körperhaltung, eventuelle Funktionsstörungen, die Zahnwahl, die optimale Aufstellung und Okklusion sowie die Phonetik“, fasste Ehret zusammen.

Die Teilnehmer waren nach dem intensiven Kurs sehr zufrieden: „Wir haben sehr viele hilfreiche Tipps zum effizienten Vorgehen und zur funktionellen wie ästhetischen Gestaltung bekommen. Der Patient hat sich am Ende tatsächlich für meine Prothese entschieden, das System funktioniert toll“, so Sandra Hiller.

Weitere Prothetikurse

Zahntechniker, die ZTM Dieter Ehret ebenfalls in Aktion erleben möchten, können sich 2018 für seine Kurse zur Facettentechnik mit PalaVeneer Verblendschalen anmelden. Weitere Informationen erhalten Interessierte online unter: www.kulzer.de/kursprogramm



Abb. 2

Abb. 2: Die Aufstellung der Pala-Zähne erfolgt auf dem präzisen Silikonkonter der Ästhetikschablone mit Frontausprägung und statischer Kontrolle. (Fotorechte: © Kulzer/picture alliance/Kästle) Abb. 3: Wer erstellt die beste Prothese? Die Teilnehmer sind konzentriert bei der Arbeit. (Fotorechte: © Kulzer/picture alliance/Hildenbrand)

Termine 2018:

Freitag, 02.03.2018	in Dresden, Handwerkskammer
Freitag, 20.04.2018	in Viernheim, Busenbender Dental Studio GmbH
Freitag, 08.06.2018	in Garbsen, Institut des Zahntechnikerhandwerks
Freitag, 13.07.2018	in Alling, ZT Bies
Freitag, 12.10.2018	in Hanau, Kulzer GmbH
Freitag, 26.10.2018	in Hagen, Dentales Fortbildungszentrum



Abb. 3

INFORMATION

Kulzer GmbH
 Leipziger Straße 2
 63450 Hanau
 Tel.: 0800 4372-522
info.lab@kulzer-dental.com
www.kulzer.de

Infos zum Unternehmen

